



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ——— 105

Nachhaltigkeit • E-Procurement

Landeshauptstadt Erfurt: durch e-Einkauf zu mehr Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Ausgangssituation

2011 hat sich Landeshauptstadt Erfurt zunächst aus rein wirtschaftlichen Gründen für den elektronischen Einkauf entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Bedarfe von ca. 3.300 Mitarbeitern, aus 6 Dezernaten, 63 Schulen und 4 Eigenbetrieben, überwiegend dezentral, papiergestützt beschafft. Darüber hinaus wurde bereits 1992 in der Agenda 21 der Landeshauptstadt Erfurt fest geschrieben, heute so zu leben, dass auch Kinder und Enkel eine Chance haben, ihre Zukunft in einer (i)ebenswerten Welt zu gestalten. 2014 erfolgte für Erfurt die Titelverleihung Fair Trade Town.

Die bislang praktizierte analoge, papiergestützte Beschaffung in dezentraler Ressourcenverwaltung, erwies sich als unwirtschaftlich, intransparent und kaum zu steuern. Mangels Transparenz und Steuerungsmöglichkeit war auch nicht daran zu denken Nachhaltigkeitsaspekte in den Einkauf verbindlich und verwaltungswelt einfließen zu lassen.

Projektziele

Die Zielstellung für das Projekt lautete 2011: mehr Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Einkauf der Landeshauptstadt Erfurt.

Vorgehensweise

Am Planungsprozess waren die Abteilung Personal und Organisation, jeweils eine Person aus der Projektleitung sowie Sachbearbeitung beteiligt. Es wurden keine Berater hinzugezogen, jedoch ein im wettbewerblichen Dialog beauftragtes externes Dienstleistungsunternehmen.

Der Bedarf konnte direkt durch eine am Markt erhältliche webbasierende, branchenspezifische Dienstleistung (TEK-SERVICE AG aus Lörrach in Baden-Württemberg) gedeckt werden.

Standardisierte Verfahrens- und Prozessabläufe wurden im Rahmen des Projektvorschlags durch den Dienstleister vorgelegt, durch die Verwaltung geprüft und 1:1 übernommen. Auch an dieser Stelle konnte

auf die Erfahrung und Empfehlung des Dienstleisters zurückgegriffen werden. Ebenso stellte der Dienstleister Kontakte zu anderen Verwaltungen her, die ähnliche Angänge bereits erfolgreich gelöst hatten. Interkommunaler Erfahrungsaustausch und entsprechende Verwaltungstage machten Erfurt Mut, neue Wege nicht nur zu denken, sondern auch zu gehen.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Das Projekt wurde inklusive Einweisung innerhalb von 8 Wochen umgesetzt, in dieser Zeit sind keine nennenswerten Schwierigkeiten aufgetreten. Auffällig war hingegen die zu erbringende Überzeugungsarbeit innerhalb der Verwaltung und Politik. Ein gebetsmühlenartiges Werben für Digitalisierung, Strategie, Nachhaltigkeit und Regionalität musste dauerhaft angewandt werden.

Bereits ein Jahr nach Beginn des e-Einkaufes (2011) ergaben sich bereits kleine Bündelungseffekte. Auf Grundlage belastbarer Leistungsverzeichnisse, basierend auf Daten des e-Einkaufes, konnten neu ausgeschriebene Rahmenverträge mit einem Volumen von ca. € 70 Tsd per Vergabe am Markt vereinbart werden. Seither werden regelmäßige für alle anstehenden Ausschreibungen bzw. Vergaben die elektronischen Daten aus dem Einkaufssystem für die Vorbereitung und Durchführung der Vergaben für gleichartigen Bedarf generiert. Preisvorteile, oder Preisstabilität für die einzelnen Sortimente sind die Tagesordnung für alle Nutzer des elektronischen Kataloges. Heute, 10 Jahre später, nutzen 200 Besteller aller Organisationseinheiten, nachgeordneten Einrichtungen (z.B. Kitas, Jugend- und Seniorenclubs u.a.) sowie die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Erfurt das Einkaufsportale des Dienstleisters.

17 Kataloge, sowie mehrere Tausend Artikel aus OCI Schnittstelle bilden eine vielfältige Auswahl. Der jährliche Umsatz beträgt aktuell ca. € 700.000 – Tendenz steigend. Derzeit sind 1.800 Artikel nach Umweltschutzkriterien gekennzeichnet. Sie sind damit leicht für Besteller erkennbar und bevorzugt einzukaufen. Örtliche Einzelhändler (Buchläden) und Handwerksbetriebe (Bäckereien) sind in das Einkaufsverfahren fest integriert. Soweit vergabekonform darstellbar, sollen regionale Zulieferer, wie Landwirte und Mühlen in den Gesamtprozess „Backwaren“ integriert werden. Gerade in Zeiten der Pandemie wurde das Vorhandensein örtlicher Zulieferer als echter Mehrwert erfahrbar.

Fazit

Die Mischung aus Mut, Entschlossenheit und die Kombination von verwaltungsseitigem Einkauf und Vergabe mit dem Know-How in Sachen Digitalisierung eines externen Dienstleisters erbrachte den Durchbruch und Erfolg. Der Ausbau von Sortimenten und Lieferanten, die Kombination von e-Einkauf und e-Abrechnung, wie auch die Stärkung von Elementen der Nachhaltigkeit und Regionalität sollen vorangetrieben werden.

Stand: Oktober 2021

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© vectorfusionart
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Landeshauptstadt Erfurt
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Denise Böttcher, Leitung Einkauf / Personal- u. Organisationsamt
Telefon: 03 61 / 6 55 11 32
E-Mail: denise.boettcher@erfurt.de
www.erfurt.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de